

Niederschrift BAU/042/2013

über die öffentliche Sitzung des Bauausschusses der
Stadt Rheine am 11.07.2013

Die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied / Vorsitzender
------------------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Herr Matthias Auth	CDU	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied
Herr Matthias Berlekamp	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Heinrich Hagemeyer	CDU	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Herr Bernhard Kleene	SPD	Ratsmitglied
Herr Peter Kölker	SPD	Sachkundiger Bürger
Frau Birgit Marji	Alternative für Rheine	Ratsmitglied
Herr Paul-Dieter Michalski	SPD	Sachkundiger Bürger
Frau Theresia Nagelschmidt	CDU	Ratsmitglied
Herr Thomas Oechtering	CDU	Ratsmitglied
Frau Theresia Overesch	CDU	Ratsmitglied
Herr Bernhard Strotmann	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Antonius van Wanrooy	CDU	Ratsmitglied
Herr Detlef Weßling	SPD	Ratsmitglied
Herr Johannes Willems	FDP	Sachkundiger Bürger
Herr Heinrich Winkelhaus	Alternative für Rheine	Sachkundiger Bürger

beratende Mitglieder:

Herr Kurt Radau	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Herr Claus Meier		Sachkundiger Einwohner f. Beirat für Menschen mit Behinderung

Vertreter:

Herr Werner Bela		Vertretung für Herrn Heinz Werning
------------------	--	---------------------------------------

Verwaltung:

Herr Werner Schröer		Fachbereichsleiter FB 5
Frau Claudia Kurzinsky		Produktverantwortliche Hochbau
Herr Hans-Jürgen Gawollek		Produktverantwortlicher Straße/Grün
Frau Doris Stuckmann		Fachbereichscontrollerin
Herr Martin Forstmann		Mitarbeiter der TBR
Herr Thomas Roling		Mitarbeiter TBR
Frau Andrea Mischok		Schriftführerin

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr Sascha Nolden	FDP	Sachkundiger Bürger
--------------------	-----	---------------------

beratende Mitglieder:

Herr Heinz Werning		Sachkundiger Einwohner f. Seniorenbeirat
Herr Kadir Yalcin		Sachkundiger Einwohner f. Integrationsrat

Verwaltung:

Herr Jan Kuhlmann		Erster Beigeordneter
-------------------	--	----------------------

Herr Brauer eröffnet die heutige Sitzung des Bauausschusses und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Zur Tagesordnung werden keine Änderungs- oder Ergänzungsvorschläge gemacht. Diese ist somit genehmigt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 41 über die öffentliche Sitzung am 13.06.2013

0:02:29

Änderungs- und Ergänzungswünsche werden zur Niederschrift nicht vorgetragen. Diese ist somit genehmigt.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 13.06.2013 gefassten Beschlüsse

0:02:39

Bericht der Verwaltung im Bausausschuss am 11.07.2013 aus der Sitzung vom 13.06.2013			
TOP	Antragssteller / Vortragender	Anliegen	Stellungnahme
TOP 8.1 ÖS	Herr Radau	Fällung von 3 Bäumen an der Stadthalle, beim Spielgerät für Kinder. Warum wurden diese Bäume gefällt?	Die drei in Rede stehenden Bäume waren abgängig und mussten aus Verkehrssicherungsgründen entfernt werden. Die in einer Gruppe stehenden drei Robinien waren in diesem Frühjahr nur spärlich ausgetrieben. Die Kronen waren stark aufgelichtet bzw. schütter und wiesen hohe Totholzanteile auf. An allen drei Bäumen waren im Stammfußbereich massive Schädigungen und Deformationen der Rinde und teilweise auch fortgeschrittene Holzfäulen zwischen den Wurzelanläufern feststellbar. Es war aufgrund des Schadbildes von erheblichen Schädigungen des Wurzelwerks und einer nicht mehr ausreichenden Standsicherheit der Bäume auszugehen. Aufgrund der Nähe zu dem Spielgerät und den stark frequentierten Wege- und Platzflächen an der Stadthalle/Bültstiege bestanden erhebliche Gefährdungen, die nicht auf andere Weise behoben werden konnten.
TOP 8.2 ÖS	Herr Winkelhaus	Verkehrszeichen Poststraße, hier: - Vorgeschriebene Fahrtrichtung -rechts im Bereich Fußgängerzone	Der Arbeitskreis Verkehr hat dem Antrag zugestimmt. Das Verkehrszeichen "Radfahrer frei" wurde bereits angebracht.
TOP 8.3 ÖS	Herr Winkelhaus	Radbahn Münsterland und Neuenkirchen Nicht ausreichend ausgeleuchtete 90 ° Kurven. Markierung durch Schilder in den Rändern.	Dem Antrag auf Fahrbahnrandmarkierung wird gefolgt. Die Markierung wird im Zuge der Herstellung noch angebracht.
TOP 8.6 ÖS	Herr Michalski	Kanaldeckel an der Willy-Brandt-Straße bedenklich abgesunken.	Die TBR werden in der Willy-Brandt-Straße in der 28.KW 4 abgesackte Schachtdeckel regulieren.
TOP 8.7 ÖS	Herr Strotmann	Brücke über den Schlattgraben in Elte. Das Gelände ist vor Jahren abgebrochen und nur notdürftig gesichert worden. Gibt es eine Erneuerung?	Die TBR haben Anfang des Jahres die Fa. Garbe zur Sanierung der Brücke beauftragt. Die Arbeiten werden im Juni / Juli 2013 erfolgen.

TOP 16.1 NÖS	Herr Hagemeier	Sporthalle Overbergschule. Inwieweit wird die Sporthalle schulisch bzw. von Vereinen noch genutzt?	Vermerk von Herrn de Groot-Dirks.
--------------------	----------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------

Vermerk von Herrn de Groot-Dirks

Guten Morgen Herr Schröer,

bezüglich der zukünftigen Nutzung für die Turnhalle kann ich Ihnen folgendes mitteilen:

Nach Rücksprache mit Herrn Brüggemeier, Leiter der Schulverwaltung, wird die Overberg-Hauptschule zwar keine neuen Schüler mehr aufnehmen, die Schule wird aber die bestehenden Klassenzüge vom 5. bis zum 10. Schuljahr weiter unterrichten.

Das bedeutet also, dass die Turnhalle zumindest für die nächsten 5 Jahre auch schulisch genutzt wird.

Darüber hinaus findet dort in den Nachmittags- und Abendstunden regelmäßig Vereinssport statt. Für die Belegung durch die Vereine ist nach heutigem Kenntnisstand keine abnehmende Nutzung zu erwarten.

Eine Übersicht der aktuellen Wochenbelegung der Turnhalle von Schule und Vereinen habe ich Ihnen als Anlage beigefügt.

In diesem Zusammenhang ist es meines Erachtens wichtig, dass eine Verlegung des Schul- bzw. Vereinssports in andere Turnhallen allein aus Kapazitätsgründen - in anderen Turn- und Sporthallen sind so gut wie keine freien Zeiten verfügbar - nicht möglich ist. Hinzu kämen logistische Probleme in Verbindung mit höheren Aufwendungen (z.B. Fahrtkosten für Schülertransfer).

Da sich bei einer Ortsbegehung im Jahr 2012 in der Turnhalle, an der auch Herr Büscher teilgenommen hat, herausgestellt hat, dass aufgrund von Verletzungsgefahren (herausschauende Schraubköpfe, erheblich Unebenheiten...) dringender Handlungsbedarf besteht und eine erneute Reparatur der schadhaften Stellen nicht mehr möglich ist, außerdem die Turnhalle auch zukünftig benötigt wird,

ist der Einbau eines neuen Hallenbodens aus meiner Sicht zwingend notwendig und auch aus wirtschaftlichen Gründen vertretbar.

Sollten Sie weitere Informationen benötigen, bitte ich um entsprechende Mitteilung.

Mit freundlichen Grüßen

Im
Auftrag

gez. Frank de Groot-Dirks
Stadt Rheine - Sportförderung 14.06.2013

Herr Schröer teilt mit, dass der Hallenboden somit erneuert werden müsse und die Ausschreibungen getätigt werden können.

3. Informationen

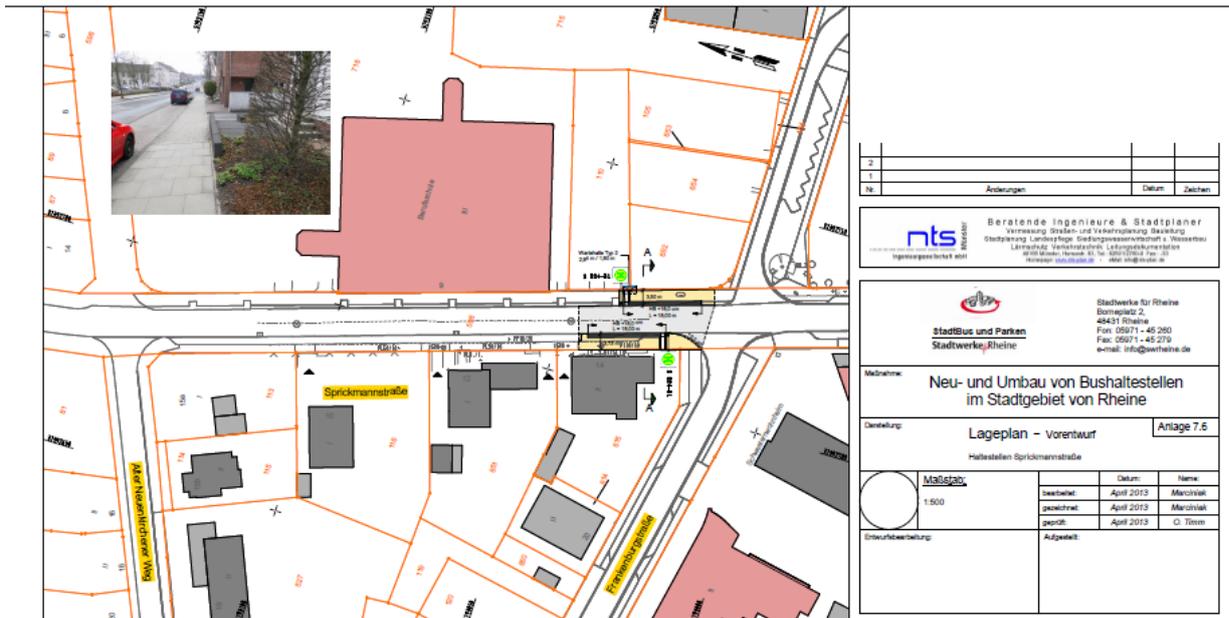
0:07:19

3.1. Besichtigungsfahrt neue Stadtbushaltestellen

Herr Schröder informiert über den Besichtigungstermin von Bushaltestellen, der am Dienstag, den 09.07.2013 stattgefunden habe. Er bezieht sich auf die Ausschusssitzung vom 16.05.2013 TOP 1 - Infrastrukturmaßnahmen für den Stadtbus Rheine zur Erbringung der ÖPNV-Leistungen ab 01.01.2014-. Hierfür sollten noch Stadtbushaltestellen angefahren und beurteilt werden.

Es handelt sich um nachfolgende Bushaltestellen:

- Haltestellen Sprickmannstraße Höhe Berufskolleg:
Hier gehe es um die Standorte der Bushaltestellen. Die neuen Haltepunkte sollen nördlich der Frankenburgstraße angelegt werden, sowohl auf der West- als auch auf der Ostseite.



- Haltestellen Schillerstraße/Salzbergener Straße:
Um die sichere Überquerung der Salzbergener Straße auf Höhe der Bushaltestelle zu gewährleisten, wird eine zweite Fußgängersignalanlage in direkter Nähe angebracht werden. Die Signalanlagen werden verkehrsfähig gesteuert. Da es sich hier um eine Bundesstraße –B 65- handelt, muss eine Abstimmung mit Straßen NRW stattfinden. Der Antrag werde in diesem Sinne gestellt.



- Haltestelle Friedrich-Ebert-Ring:

An dieser Stelle waren die Standortfrage und das Erfordernis der Haltestelle noch zu klären. Die Notwendigkeit dieser Haltestelle konnte festgestellt werden, da der ÖPNV-Radius von 300 m zur nächsten Haltestelle zugrunde gelegt wurde. Herr Schröder merkt an, dass für diese Haltestelle ein bis zwei Bäume gefällt werden müssen, da die Örtlichkeit sehr schmal sei. Alternativstandorte für die Haltestelle seien geprüft worden, aber keine Option gewesen. Die Verkehrsgesellschaft werde einen entsprechenden Zuwendungsantrag stellen, da diese Haltestelle zu 90 % förderungsfähig sei.



Herr Brauer fragt an, ob in diesem Bereich wieder ein Baum gepflanzt werden könne.

Herr Schröder verweist auf die Grünabteilung der TBR, die dies beurteilen werde.

Herr Weßling erkundigt sich, ob die Einwände zur Haltestelle Autohaus Brüggemann in Mesum ausgeräumt werden konnten.

Herr Schröder berichtet, dass Herr Zunker Besucherzahlen vorgelegt und Herr Wilp, der in der Ausschusssitzung vom 16.05.13 diese Haltestelle als kritisch angesehen habe, sein Veto zurückgenommen hat und nun die Haltestelle auch für notwendig erachte.

Herr Brauer kann bestätigen, dass die vorgelegten Benutzerzahlen es rechtfertigen, dass diese Bushaltestelle ausgebaut werde. Es werden dort zusätzlich Schüler einsteigen, die zahlenmäßig in der Statistik von Herrn Zunker noch nicht erfasst wurden.

Herr Brauer erklärt, dass der Bauausschuss der Maßnahme, wie sie geplant sei, zustimme.

3.2. Ampelschaltung Hauptkreuzung Hauenhorst

Herr Schröder berichtet über den Antrag des Stadtteilbeirats Hauenhorst/Catenhorn, in dem es um die Ampelschaltung an der Hauptkreuzung in Hauenhorst gehe. Er verliest nachfolgenden Antrag und die Information der TBR zur Ampelanlage Hauptkreuzung Hauenhorst.

Herr Schröder erklärt, dass Herr Zunker – VSR – mitgeteilt habe, dass das entsprechende Programm vom Aufsichtsrat der Stadtwerke freigegeben worden sei. Das LSA-Konzept soll nach Umstellung der Signalprogramme auf dem Kardinal-Galen-Ring auch in Hauenhorst zur Umsetzung kommen. Das Ingenieurbüro werde kurzfristig beauftragt, so dass die Umstellung baldmöglichst erfolgen könne.

Es sei daher nicht sinnvoll diese Maßnahme vorab umzusetzen.

Stadt Rheine, 48427 Rheine

Stadt Rheine
Frau Bürgermeisterin
Dr. Angelika Kordfelder

VV	BM	I	II	K	
Stadt Rheine					
15. MAI 2013					
BM					
7/10					

**Stadtteilbeirat
Hauenhorst/Catenhorn**
Heike Barnes

Vorsitzende
Breite Straße 74
48431 Rheine
☎ (05971) 13044
☎ Mobil: 0172 5172604
E-Mail: heike-barnes@web.de

14. Mai 2013

Antrag an den Rat der Stadt gemäß Nr. 7 der Verfahrensregeln

Sehr geehrte Frau Dr. Kordfelder,

in seiner Sitzung am 6. Februar hat der Stadtteilbeirat die Verkehrssituation an der Hauptkreuzung in Hauenhorst diskutiert und um einen Ortstermin gebeten.

Der Ortstermin mit dem Arbeitskreis Verkehr fand dann am 26. Februar 2013 statt. Ein für uns befriedigendes Ergebnis konnte leider nicht erzielt werden.

In der Sitzung des Stadtteilbeirates am 8. Mai wurde daher beschlossen einen Antrag an den Rat der Stadt zu stellen.

Wir bitten um Weiterleitung des folgenden Antrages an den Rat:

Der Stadtteilbeirat Hauenhorst/Catenhorn beantragt eine Änderung der Ampelschaltung für die Hauptkreuzung in Hauenhorst (Hauptstraße/Mesumer Straße/ ...). Die Grünphase für die querenden Fußgänger und Radfahrer sollen automatisch geschaltet sein mit dem querenden/abbiegenden Kraftfahrzeugverkehr; und zwar mit wenigen Sekunden Vorlauf.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Heike Barnes
Vorsitzende

Technische Betriebe Rheine AöR
TBR - Straßen - Rol

Rheine, 4. Juli 2013

**Information
für den BA am
11.07.2013,ÖS**

**Ampelschaltung
Antrag des Stadtteilbeirates Hauenhorst/ Catenhorn**

Auf Anfrage des Stadtteilbeirates Hauenhorst/Catenhorn zum Thema „Lichtsignalanlage Hauptstraße/Bauerschaftsstraße“ fand am 26.02.2013 ein gemeinsamer Ortstermin mit Vertretern des Stadtteilbeirates und dem Arbeitskreis Verkehr in Hauenhorst statt.

Hauptanliegen der Vertreter des Stadtteilbeirates Hauenhorst/Catenhorn war eine automatische Freigabe der Fußgänger- /Radfahrerfurt ohne Betätigen des Anforderungstasters.

Den Anwesenden sind die möglichen Auswirkungen einer Änderung des Signalprogramms vor Ort erläutert worden, damit sie die Möglichkeit hatten über einen zielgerichteten Antrag in einer ihrer Sitzungen zu entscheiden.

Zwischenzeitlich hat der Stadtteilbeirat mit Schreiben vom 14.05.2013 einen Antrag zur Änderung des Signalprogrammes vorgelegt.

Im HFA ist am 11. Juni 2013 hierzu entschieden worden, diesen Antrag im BauA zu beraten.

Stellungnahme der Verwaltung zur Information an den Bauausschuss:

Der Antrag des Stadtteilbeirates zielt in die gleiche Richtung, die auch das beschlossene Konzept zur Optimierung der Lichtsignalanlagen vorsieht. Auch in dem Konzept ist vorgesehen – zunächst auf den ÖPNV-Routen auf dem Ring– die Signalprogramme derart zu ändern, dass in den Hauptrichtungen des Kfz-Verkehrs während der Hauptverkehrszeit ein Betätigen des Tasters nicht mehr notwendig sein wird.

„...Zu den verkehrlichen Hauptzeiten ist es vorgesehen, dass für die parallel zur Hauptfahrtrichtung der Kraftfahrzeuge geschalteten Fußgänger- und Radfahrerfurten eine automatische Freigabe erteilt wird, so dass ein Betätigen des Tasters zu diesen Zeiten nicht erforderlich ist.

Diese Maßnahme wird zunächst an den Anlagen des inneren Ringes umgesetzt werden.

Langfristig sollte entlang des Radwegenetzes an den Hauptverkehrsstraßen diese automatische Freigabe ebenfalls umgesetzt werden, um auch hier einheitliche und für den Fußgänger und Radfahrer begreifbare Programmschaltungen zu haben...“ (BauA Vorlage 226 /11)

Der Antrag des Stadtteilbeirates sollte, entsprechend der Vorlage zum LSA-Konzept, erst mittel- bis langfristig, nach Umstellung der Signalprogramme auf dem Ring, zur Umsetzung kommen.

Im Auftrag

02.07.2013
Roling

4. Eingaben

0: 15: 40

4.1. Verkehrssituation Heinrichstraße

Herr Schröer verliest Auszüge aus der angefügten Eingabe.

Herr Schröer erklärt, dass so eine Eingabe vor drei Jahren schon einmal an den Arbeitskreis Verkehr gerichtet worden sei. Mit dem Thema Verkehrsverhältnisse an der Heinrichstraße hab sich der Arbeitskreis Verkehr, der Stadtteilbeirat und der Bauausschuss schon beschäftigt. Er sagt zu, diese weiteren Anregungen dem Arbeitskreis Verkehr zuzuleiten. Herr Hagemeier werde über das Ergebnis unterrichtet.

Eingabe von Herrn Hagemeier zur Verkehrssituation Heinrichstraße vom 11.07.2013

Sehr geehrte Herr Schröer,

trotz mehrmaligen Vorsprechens in Ihrem Büro, auch unter dem Hinweis der abschließenden Beurteilung durch Schreiben der Frau Bürgermeisterin, bin ich zu der Erkenntnis gekommen, dass sich die Situation verschlechtert hat. Herrn Bau-A.-Vors.Brauer habe ich auch kontaktiert. Er bittet darum, in die Ergebnisfindung mit einbezogen zu werden.

Hier die komprimierte Eingabe/ Anregungen:

1. Seit 12/09 gibt es Beschwerden. Siehe MV vom 29.3.12
2. Neue Situationen:
 - 2.1 Seit der Ampelanlage bei Berning hat der Durchgangsverkehr zugenommen.
 - 2.2 Durch den Rückstau Salzbergener Str./Neuenkirchener Str. Zunahme des Durchgangverkehrs.
 - 2.3 Viele EL-Fahrer kommen von der Salzbergener Strasse bzw. Bodelschwinghbrücke und fahren zurück durch das Wohngebiet.
 - 2.4 Durchfahrt von Schülerbussen zum Schulzentrum Wietesch.
 - 2.5 Durchfahren von Schülern zu den Berufskollegs.
3. Vorschläge:
 - 3.1 Tempo 20-Zone, "Anlieger frei"
 - 3.2 Heinrichstr.: Parkstreifen im Wechsel rechts/links aufzeichnen (z.B. Talstraße)
 - 3.3 Einfahrt Luisenstr. in die Adolfstr. als Einbahnstrasse
 - 3.4 Von der Adolfstrasse nur Linksabbieger.
 - 3.5 Autos fahren über den Bürgersteig: Poller sollen Abhilfe schaffen.
4. Bürger wollen an einer Lösung mitarbeiten.

Sehr geehrter Herr Schröer,
ich würde mich freuen, wenn Sie in der Bauausschuss-Sitzung am 11.7.13 hierzu Stellung nehmen könnten.

Mit freundlichen Grüßen
Heinz Hagemeier

5. **Erneuerung "Marktstraße" (von Poststr. bis Auf dem Thie) und
"Auf dem Thie" (53014-501)
im Geltungsbereich des Bebauungsplanes 10 d, Kennwort:
"Westliche Innenstadt"
hier: Offenlage der Ausbauplanung
Vorlage: 274/13**

0:17:06

Herr Schröder teilt mit, dass es sich hier um ein wichtiges Projekt aus dem Rahmenplan Innenstadt handelt und verliest Auszüge aus dem nachfolgend angefügten –Rahmenplan Innenstadt / Wege der Innenstadt.

Best-Practice**"20 km" Zone – Hamburg**

Neugestaltung S-Bahnhofsvorplatz mit einem niveaugleichen Platz zwischen Bahnhof und Einkaufszentrum; Kennzeichnung der Fahrbahn durch Wechsel der Belagsrichtung, Prinzip der "gegenseitigen Rücksichtnahme"

Strategie

Initiator: Stadt Rheine

Akteure: TBR, Immobilieneigentümer

Priorität: mittel

Umsetzung: einmalig

Quartier: Innenstadteingang links der Ems

Kosten:

Förderung: 13.2 a FöRL 2008

C6.) Aufwertung und Belebung der "historischen Meile" Falkenhof – Thie – Markt - Münsterstraße (Hinweis Bürgerwerkstatt)

Ziel

Eine Fußgängerzone wirkt oft attraktiv, wenn sie abwechslungsreich ist und neben der Haupteinkaufsstraße auch Wege bietet, die die Besucher "neu entdecken" können. Insbesondere historische Bezüge werden häufig als Identifikationsmerkmal herausgearbeitet, um einmalige Orte und Räume zu schaffen, die unverwechselbar sind. Als Querung zur Emsstraße soll die "historische Meile" einen neuen Akzent setzen und das reine Einkaufserlebnis durch die Verknüpfung von Gastronomie, Kultur und Historie ergänzen.

Inhalte und Aufgaben

Derzeit stellt sich der historische Weg Falkenhof-Marktplatz-Münsterstraße in unterschiedlichen Facetten dar, die wenig miteinander korrespondieren. Durch das Engagement einer Gruppe von Rheiner Bürgern, wurde auf die Besonderheit der historisch bedeutenden Verbindung hingewiesen.

Auf der einen Seite entsteht mit der neuen Emsgalerie ein Impuls für eine zukünftige Entwicklung und am anderen Ende der Achse steht mit dem Falkenhof die historische Keimzelle der Stadt. Diese Potenziale werden aufgegriffen.

Um die Bereiche über die Emsstraße und den Marktplatz stärker zu verbinden, sollte durch eine nachvollziehbare Oberflächen- und Straßenraumgestaltung der Bezug des Straßenraumes Münsterstraße zwischen Historie und Zukunft stärker herausgearbeitet werden. Hierbei sollte keine komplette Historisierung der einzelnen Abschnitte erfolgen sondern vielmehr eine zeitgemäße Antwort gefunden werden auf die Einbindung der historischen Elemente.

Die Marktstraße fällt im Zustand der Oberflächengestaltung derzeit stark ab und bedarf ebenfalls der Neupflasterung. Den westlichen (befahrbaren) Bereich der Marktstraße gilt es zusammen mit der Straße Auf dem Thie aufzuwerten. Diese sollten insbesondere vor dem Hintergrund nutzerfreundlicher Begehbarkeit (Rutschfestigkeit) und der Barrierefreiheit realisiert werden. Das kleinteilige Kopfsteinpflaster in diesen Bereichen verleiht dem Gebiet schon heute ein ansprechendes Stadtbild, weist jedoch kleine Mängel auf, die es zu beheben gilt.

Weiterhin gilt es hier verstärkt in den Dialog mit den Gewerbetreibenden zu gehen, um das Bewusstsein und den Sinn für die Gestaltungsfibel zu wecken. Durch Reduzierung der Werbeanlagen und Vorbauten können die historischen Gebäudefassaden wieder stärker in den Vordergrund treten und der Raum

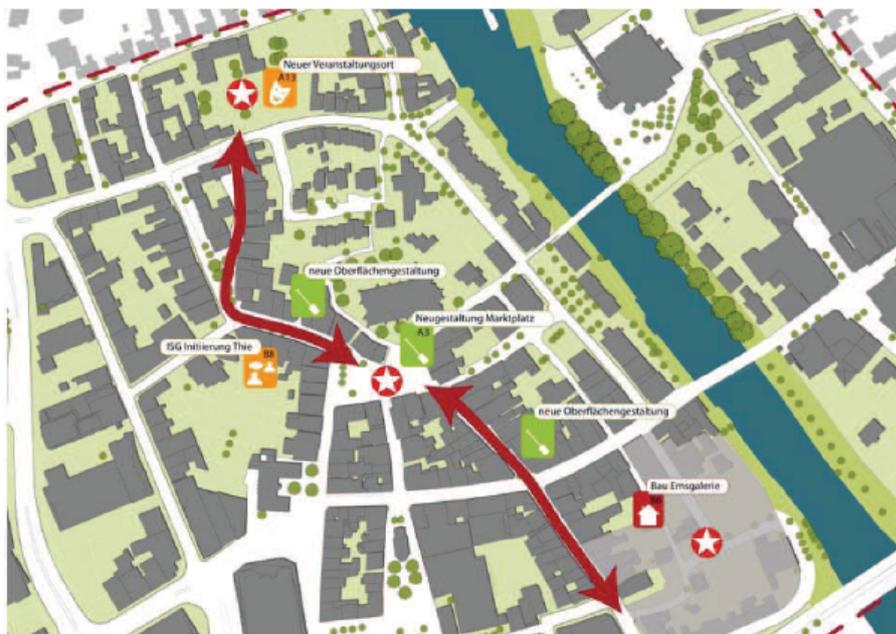
Zusätzlich gilt es über die Aufwertung der Fassaden (vgl. Maßnahme B 2) auch die an den öffentlichen Raum grenzende und den öffentlichen Raum prägende Bebauung zu einem ansprechenden Stadtbild zu fassen.

Die Einbindung dieses Projekts in die Maßnahme C 1: Gestaltungszielsetzungen für die Fußgängerzone erarbeiten ist zwingend.

Synergien mit weiteren Maßnahmen

- A 3) Neugestaltung Marktplatz zum "Herz der Innenstadt"
- B 2) Auflegung eines Fassadenprogramms und Aufwertung der Erdgeschosszonen
- B 6) Realisierung des Projektes Emsgalerie
- B 8) Initiierung weiterer Quartiersgemeinschaften
- B 9) Einrichtung eines Verfügungsfonds
- C 1) Gestaltungszielsetzung für die Fußgängerzone erarbeiten und langfristig umsetzen
- C 2) Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und in privaten Bereichen forcieren
- B 13) Stärkere Einbindung des Falkenhofs in den städtischen Kontext
- B 15) Innenstadtforum etablieren und Bürgerbeteiligung und –engagement im öffentlichen Raum stärken
- C 7) Verbesserung der Fahrradinfrastruktur
- E 4) Beteiligung der Bewohner bei Wohnumfeldmaßnahmen und Straßenplanungen

Historische Achse als Identifikationsträger



Herr Schröder zeigt anhand von Fotos den jetzigen Zustand der Marktstraße und erklärt, dass bei der Erneuerung der Marktstraße Herstellungsmerkmale wie der Asphaltbelag, die Seitenbereiche z.B. in einem Natursteinpflaster in die Diskussion mit eingebracht werden sollen. Herr Schröder weist darauf hin, dass diese Maßnahme in einem mehrstufigen Bürgerbeteiligungsverfahren durchgeführt werde, wobei schon in der kommenden Woche Akteure wie die Kulturgemeinschaft Thie, der Innenstadtverein, der Handelsverein etc., zu einem ersten Gespräch eingeladen werden. Die Bürgerbeteiligung findet in der Zeit vom 27.08.2013 – 12.09.2013 statt. Zudem werde es noch eine Bürgerversammlung geben.

Herr Hagemeier dankt für die ausführlichen Informationen und teilt mit, dass die CDU-Fraktion auf die Ergebnisse aus diesem umfassenden Verfahren, die dann zum Ausbaubeschluss vorgelegt werden, gespannt sei.

Herr Weßling erklärt, dass sich auch die SPD-Fraktion mit diesem Thema ausführlich befasst habe. Positiv sei zu sehen, dass auch die Altstadt durch diese Maßnahme aufgewertet werde. Er teilt mit, dass sich der Heimatverein dafür einsetze, dass der Marktplatz wieder in den historischen Zustand versetzt werden solle. Er merkt an, dass die historische Meile mit dem Marktplatz und der Marktstraße als eine Einheit zu sehen sei. Seiner Meinung nach müsse der Altstadtcharakter des Bereiches erhalten bleiben. Die SPD-Fraktion regt an, dass anstatt des Asphalts noch einmal über ein Kopfsteinpflaster nachgedacht werden solle. Das Kopfsteinpflaster könne den Altstadtcharakter besser darstellen. Er bittet um eine Kostengegenüberstellung zwischen einer Asphaltierung und einer möglichen Kopfsteinpflasterung, um die Verhältnismäßigkeit der Kosten beurteilen zu können.

Herr Kleene fragt an, ob Baumfällungen hierfür geplant seien und ob die für den Ausbau geplanten 280.000 Euro die Straßen- und Kanalbaukosten beinhalten.

Herr Schröder teilt mit, dass nur ein Baum nach diesen Planungen weichen müsse, welches auch in der Vorlage erklärt sei. Die Gesamtkosten beziehen sich nur auf den reinen Straßenausbau. Die Gelder für den Kanalbau werden durch die TBR getragen.

Herr Radau würde es begrüßen, wenn der o.g. Baum erhalten bleibe und zusätzlich noch ein zweiter Baum gepflanzt würde.

Herr Willems fragt an, ob es schon Planungen bezüglich des Ablaufs für den Marktplatz Klostergarten und für die Marktbesicker gebe.

Herr Schröder erklärt, dass Einzelheiten zu Bauabläufen erst im weiteren Verfahren, ca. September/Oktober, beantwortet werden können.

Herr Winkelhaus möchte wissen, ob die Verkehrsbeziehungen bestehen bleiben. Darf ein Radfahrer weiter zum Thie in Richtung Innenstadt fahren? Dafür wäre seines Erachtens die geplante Kurve zur Marktstraße zu eng wobei die links fahrenden Radfahrer nicht, oder nur zu spät, zu sehen seien. Da die Straße aufgeweitet werden soll, führt dies zu höheren Geschwindigkeiten der Pkws, was allgemein gefährlicher sei und seines Erachtens vermieden werden müsse. Außerdem frage er sich, ob das Kopfsteinpflaster welches an der Tiefen Straße verbaut wurde, auch hier an der Marktstraße Verwendung finden könne.

Herr Schröder sagt die Beantwortung im Verfahren zu.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den Vorentwurf zur Erneuerung der „Marktstraße“ (von Poststraße bis Auf dem Thie) und der Straße „Auf dem Thie“ (heutiger Bereich Tempo 30 Zone) zur Kenntnis und beschließt dessen Offenlage in den Räumen der Technischen Betriebe Rheine AöR/ Neues Rathaus.

Außerdem soll eine Bürgerversammlung durchgeführt werden, zu der die Allgemeinheit und explizit die betroffenen Innenstadtgremien eingeladen werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**6. Ausbau Heinrich-Duhme-Straße (53014-170)
Vorlage: 331/13**

0:31:10

Die Verwaltung verweist auf die Vorlage.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt die Ausbauplanung der „Heinrich-Duhme-Straße“ im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 290, Kennwort: „Staelskottenweg/ Hauenhorster Straße“ zur Kenntnis.

**7. Ausbau Nikolaus-Groß-Straße (53014-171)
Vorlage: 332/13**

0:32:35

Seitens der Verwaltung wird auf die Vorlage verwiesen.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt die Ausbauplanung der „Nikolaus-Groß-Straße“ im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 290, Kennwort: „Staelskottenweg/ Hauenhorster Straße“ zur Kenntnis.

8. Einziehung eines Teilstückes der Basilikastrasse
Vorlage: 339/13

0:33:00

Herr Schröer erläutert kurz den Sachverhalt.

Beschluss:

Die Stadt Rheine beabsichtigt, ein Teilstück der Basilikastraße, im anliegenden Lageplan gelblich dargestellt, Gemarkung Rheine Stadt, Flur 181, Flurstück 395, einzuziehen, weil überwiegende Gründe des öffentlichen Wohles für die Einziehung vorliegen. Der Zugang und die Zufahrt zum Privatgrundstück Basilikastraße 27 bleibt ausnahmsweise zulässig.

Das Einziehungsverfahren gemäß § 7 Straßen- und Wegegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NW wird hiermit eingeleitet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. Widmung von Straßen
Vorlage: 343/13

0:35:35

Seitens der Verwaltung wird auf die Vorlage verwiesen.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine folgenden Beschluss zu fassen:

Folgende Straßen werden gemäß § 6 Abs. 1 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen vom 23. September 1995 (StrWG NW - GV NW S. 1028, Ber. in GV NW 2003 S. 766) für den öffentlichen Verkehr gewidmet:

1. Hünenborgstraße

von Hünenborgstraße 66 bis Hünenborgstraße 89

2. Stichstraße Hünenborgstraße

von Hünenborgstraße 65 bis Wendehammer

3. Schwedenstraße 1. Stichweg

von Schwedenstraße 29 bis Wendehammer

4. Wesselstraße

5. Wöstenweg

von Spiekstraße bis Elter Straße

Die Straßen erhalten die Eigenschaft von Gemeindestraßen nach § 3 Abs. 1.3 des Straßen- und Wegegesetzes. Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 47 des Straßen- und Wegegesetzes die Stadt Rheine. Die Übersichtspläne sind Bestandteil dieser Widmungsverfügung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**10. Berichtswesen 2013; Stichtag 31.05.2013
Fachbereich 5 - Planen und Bauen
Produktgruppen 52 - 57
Vorlage: 305/13**

0:35:50

Die Verwaltung verweist auf die Vorlage.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Fachbereich 5 – Planen und Bauen (Produktgruppen 52 - 57) mit dem Stand der Daten vom 31.05.13 zur Kenntnis

**11. Berichtswesen 2013; Stichtag 31.05.2013
Sonderprojekt "Bahnflächen"
Vorlage: 307/13**

0:36:10

Die Verwaltung verweist auf die Vorlage.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für das Sonderprojekt „Bahnflächen“ mit dem Stand der Daten vom 31.05.13 zur Kenntnis

**12. Berichtswesen 2013; Stichtag 31.05.2013
Sonderprojekt "Kaserne Gellendorf"
Vorlage: 306/13**

0:36:20

Die Verwaltung verweist auf die Vorlage.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für das Sonderprojekt „Kaserne Gellendorf“ mit dem Stand der Daten vom 31.05.13 zur Kenntnis

13. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

0:36:34

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

14. Anfragen und Anregungen

0:36:44

14.1. Stichweg Sonnenstraße

Herr Kölker teilt mit, dass am Stichweg Sonnenstraße vor kurzem ein Bagger Ausrüstungen gemacht habe. Die Anwohner fragen sich, ob dieser Stichweg überhaupt noch benötigt werde, da ansonsten diese Kosten eingespart werden können.

14.2. Baustelle Brechtestraße

Herr Winkelhaus berichtet, dass an der Baustelle Brechtestraße zwischen Salzweg und der B 70 n bei einem Hausbau, um von der Straße abbiegen zu können, Asphalt aufgebraucht worden sei. Hinter dem Asphalt gehe es bedenklich herunter. Er bittet dies zu Überprüfen.

Herr Schröder erklärt, dass es sich hier um den Fuß- und Radweg an der Brechtestraße handelt. Hier sei es ein privates Bauvorhaben, welches nach Abschluss eine Abnahme durch den Straßenmeister erhalte werde.

14.3. Fuß- und Radweg an der Ems

Herr Schröder verliest nachfolgende Anfrage.

Fuß-/Radweg an der Ems zwischen Elpersstiege und Ludgerusbrücke

Hallo Herr Kuhlmann,

der Emsweg wird nach meiner Wahrnehmung gerne in Anspruch genommen durch die Bewohnerinnen und Bewohner der Seniorenwohnanlage. Der Weg ist aber gleichzeitig ein Radweg (Regionale2004-Emsauenweg), der gut genutzt wird.

Der Weg ist recht schmal. Es kommt immer wieder zu "engen" Begegnungen der Nutzer; Radfahrer weichen oft auf den Rasen aus.

Ich bitte Sie um Prüfung, ob nicht eine Verbreiterung des Weges sinnvoll ist.

Vielen Dank und
Gruß

Paul Jansen
Billungerweg 12
48429 Rheine

Herr Hagemeier erklärt, dass der Fuß- und Radweg an der Ems zwischen Elpersstiege und Ludgerusbrücke recht schmal sei. Es gebe immer wieder Begegnungen, bei denen Nutzer auf den Rasen ausweichen müssen. Kann dieser Weg verbreitert werden, obwohl dort auch der Hermannsweg entlang führe?

Herr Schröder teilt mit, dass dieser Weg vor 20 Jahren mit Pflaster belegt wurde. Dieser Weg wurde von der Ludgerusbrücke bis zur Hafenbahn ausgebaut. Er sei damals bewusst aus ökologischen Gründen mit einer Breite von 1,50 m erstellt worden, wo gesagt wurde, dass Begegnungsverkehr auch in die Seitenbereiche ausweichen könne. Zurzeit beschäftigt sich eine Arbeitsgemeinschaft mit dem Hermannsweg, der nur in bestimmten Abschnitten auf Asphalt- oder Pflasterfläche laufen dürfe. Es gebe einige Schilder, die mitteilen, dass der Hermannsweg parallel neben dem Fuß- und Radweg her führe. Dies war notwendig um die Qualifikation Hermannsweg für die Stadt Rheine zu erhalten. Eine Verbreiterung sei daher nicht vorgesehen. Der Bauausschuss nimmt diese Information zur Kenntnis.

14.4. Ausbau Felsenstraße

Herr Weßling teilt mit, dass mit dem Ausbau der Felsenstraße begonnen wurde und sogleich chaotische Zustände durch den Baustellenverkehr entstanden seien. Kann dort mit einer Verkehrsregelung eingegriffen werden?

Frau Overesch weist gleichzeitig darauf hin, dass diese Straße ein Schulweg sei und zügig ausgebaut werden müsse, um diesen Zustand zu beenden.

14.5. Fuß- und Radweg Salinenstraße

Herr Weßling merkt an, dass beim Befahren der Salinenstraße aus Richtung Solbad Gottesgabe, der Fuß- und Radweg durch den Baumbewuchs in Mitleidenenschaft gezogen wurde.

Herr Schröder erläutert, dass dort die Bäume den Asphalt angehoben haben und zurzeit keine Mittel für eine Sanierung zur Verfügung stehen.

14.6. LSA Holstener Weg / Venhauser Damm

Herr Hagemeyer teilt mit, dass die Ampelanlage Holstener Weg / Venhauser Damm fertig gestellt sei und berichtet von Autofahrern, die ständig ohne Notwendigkeit eine Rotphase haben.

Herr Roling teilt mit, dass es zum Anfang einen Defekt gegeben habe, wobei die Ampel ohne Anforderung zu oft umgeschaltet habe. Dieser Defekt wurde behoben.

Ende des Öffentlichen Teils: 17:45 Uhr

Ende der Sitzung:

18:05 Uhr

Karl-Heinz Brauer
Ausschussvorsitzender

Andrea Mischok
Schriftführerin